

## Helsinki, Finnland (03.Januar 2011 – 15.Mai 2011)

Zunächst einmal hieß es sich durch die bürokratischen Hürden in Deutschland zu schlagen. Die meisten ausländischen Hochschulen haben einen anderen Semesterrhythmus, als wir hier in Deutschland. Das bedeutet, dass zunächst einmal geklärt werden musste, welcher Dozent dazu bereit ist, seine Klausur für mich als Einzelperson extra zu stellen. Auch das Prüfungsamt muss dazu sein ok geben. Die einzelnen Hochschulen haben meist individuelle Bewerbungsanforderungen, diese sollten vorab geklärt und Fristen beachtet werden. Die University of Helsinki verlangte beispielsweise einen Nachweis meiner Englisch-Kenntnisse. Diesen Nachweis bekam ich von einer Dozentin für Anglistik an unserer Universität. Dafür habe ich einfach eine Mail an das Sekretariat der Anglistik Fakultät geschrieben. Als ich das ok für meine vorgezogenen Prüfungen bekommen hatte und die University of Helsinki mich als Austauschstudentin akzeptiert hatte, begann die Wohnungssuche. Gerade zu Beginn der Organisation lohnt es sich einfach Mails „drauf los zuschreiben“, oft findet man einen Ansprechpartner oder wird an eine verantwortliche Person verwiesen.

Um sich an der University of Helsinki zu bewerben, muss eine online Bewerbung ausgefüllt werden. Diese umfasst mehrere Seiten. Vorab kann man sich dazu eine „Anleitung“ als pdf Datei herunterladen. Euer Ansprechpartner hier in Essen, hat zu diesem Zeitpunkt schon Kontakt zur University of Helsinki hergestellt, notwendige und interessante Links werden euch dann per Mail zugeschickt. Auf der Homepage der University of Helsinki erfahrt ihr mehr zu Fristen und Abläufen.

Um sich eine Wohnung zu suchen empfehle ich die Organisation Hoas. Der Mietspiegel in Helsinki ist sehr hoch, privat etwas Gutes zu finden ist schwierig, aber möglich. Der Nachteil daran ist, dass man wenig Kontakt zu Erasmus Studenten hat. Auf der Homepage von Hoas könnt ihr einen Online-Bewerbungsbogen ausfüllen. Hier würde ich angeben, dass ihr in ein „shared apartment“ wollt, so habt ihr automatisch Kontakt zu anderen Austauschstudenten. Hier könnt ihr ebenfalls aussuchen, ob eure Mitbewohner aus der gleichen Nation stammen sollen oder nicht. Hoas beachtet nicht immer alle Wünsche, bei mir war es aber der Fall. Ich teilte mir mit fünf anderen Mädchen ein 90qm Apartment. Mein Zimmer war 10qm groß und ich habe 390€ Miete gezahlt. Was sich von den Eckdaten schrecklich anhört, war das Beste was mir passieren konnte. Ich hatte tolle Mädchen in meiner WG. Das Haus befand sich in dem Stadtteil Pasila, in den Häusern wohnten ausschließlich Austauschstudenten aus den verschiedensten Nationen und den verschiedensten Kontinenten. Zu empfehlen ist ebenfalls der Stadtteil Kampii, dieser befindet sich unmittelbar im Zentrum. Dazu muss gesagt werden, dass Helsinki zwar eine Hauptstadt ist, man aber bequem an einem Nachmittag von dem einen Ende zum Anderen laufen kann!! Nehmt das erste Angebot von Hoas an, sie werden euch nur Eines schicken!

Angekommen in Helsinki ☺!

Der Flughafen ist wirklich winzig klein. Ihr verlasst den Flughafen und leicht links befinden sich unübersehbar Bussteige. Von hier fährt der Bus 615 für 4€ direkt in die Innenstadt. Auch die Busse 615t oder 615v fahren alle in das Zentrum, nur fahren sie den einen oder anderen Schlenker und brauchen ein bisschen länger. Bei der Busfahrt muss man gar nicht erst versuchen auf die Durchsagen oder andere Dinge zu achten die eventuell auf die aktuelle Haltestelle hinweisen könnten. Dies ist ziemlich verwirrend und auch überflüssig, denn der Hauptbahnhof und das Zentrum ist die Endhaltestelle. Die Endhaltestelle ist ein großer Busbahnhof neben den Hauptbahnhof. Den Hauptbahnhof habe ich nicht als diesen erkannt, denn nirgendwo ist ein Schild zu sehen. Es ist das größte Gebäude an dem Platz und Stufen führen hinauf in den Hauptbahnhof. Dort findet ihr dann

auch Info-Points an denen ihr Stadtpläne etc. erhalten könnt. Euren Schlüssel für eure Wohnung könnt ihr bis 16.00Uhr abholen, ihr könnt die Metro zum Hoas Büro nehmen und an der Haltestelle Kamppi aussteigen oder aber direkt laufen. Wie gesagt, Helsinki ist eine sehr kleine Hauptstadt.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln muss man ein wenig üben, wenn man es aber heraus hat, ist es total einfach. Traut euch immer zu fragen, denn die Finnen sprechen ein sehr gutes Englisch. Die finnische Sprache hingegen ist nicht selbsterklärend, es wird schwer sein sich in seiner ersten Woche allein zu orientieren! (Fast alle Beschriftungen im öffentlichen Bereichen sind auf Finnisch und Schwedisch zu sehen, da Finnland ein zweisprachiges Land ist). In eurer Orientierungswoche bekommt ihr alle möglichen Unterlagen. Ihr bekommt eine Bescheinigung, um euch ein Ticket kaufen zu können. Falls ihr schon vorher anreist lohnt es sich in einem „R Kioski“ ein Ticket zu kaufen. In Finnland kauft ihr euch „Zeit“ auf euer Ticket, je mehr Zeit umso günstiger wird es im Verhältnis. In meiner ersten Woche hatte ich ein Ticket, auf dem sieben Tage waren. Kauft euch am besten eine finnische Sim Karte, auch die erhaltet ihr am „R Kioski“. Dieser Kiosk sind vergleichbar mit unseren „Lotto“ Läden. Saunalathi ist ein guter Anbieter, ihr bezahlt nur 9Cent für jeden sms und pro Minute. Ebenfalls nach Deutschland! Allerdings funktioniert diese Sim Karte auch nur in Finnland!

Finnland ist teuer und ihr habt nur wenig Kilos die ihr im Flugzeug mitnehmen könnt. Deswegen kann ich euch sagen, dass ihr den ersten Monat nicht unterschätzen solltet. Ihr braucht eventuell Handtücher, zweite Bettwäsche, Trockentücher für die Küche, Besteck, Kosmetikartikel, Uni Sachen, einen Grundstock an Lebensmitteln und und und.... Der erste Monat wird wahrscheinlich doppelt so teuer, als die die folgen werden. Ikea liegt etwas außerhalb, aber die Finnen stellen dazu einen Shuttlebus kostenlos bereit ☺. Dieser fährt vor der Post ab.

Die University of Helsinki bietet allen Studenten günstig das Fitnessstudio an. Dazu gehört auch eine Sauna eine kleiner Trainingsbereich und gute Kursangebote. Die Kurse sind zwar auf Finnisch, aber wirklich sehr gut und lustig. Auf der Homepage und in verschiedenen pdf Dateien fliegen einem vorab viele Begrifflichkeiten entgegen, ihr braucht bspw. eine Lyyra Card, das ist euer Studentenausweis. Ihr könnt euch einen Bibliotheksausweis machen eine Fitnessstudiokarte usw.. All diese Dinge werden euch aber in der Orientierungswoche erläutert, da müsst ihr euch vorab keinen Stress machen. Ebenso wie mit dem Learning Agreement. Ihr müsst euch vorab eines zusammenstellen, doch könnt ihr euch sowieso erst verbindlich in Helsinki für die Kurse im Weboodi anmelden. Das Weboodi ist unser LSF. Die Zugangsdaten erhaltet ihr erst in der Orientierungswoche. Es ist aber allgemein bekannt, dass sich die Kurse auf eurem Learning Agreement noch verändern werden. In dem Weboodi muss man sich ein wenig durchklicken, wirklich selbsterklärend ist dies auch nicht. Macht euch da aber nicht verrückt!! Ihr könnt immer wieder mit euren Koordinatoren in Deutschland über Änderungen sprechen. Die 30Credits dienen eher als Orientierung, wie viele ihr tatsächlich zusammen bekommt klärt sich vor Ort. So viel ich, auch von anderen Studenten gehört habe, ist es auch nicht weiter schlimm wenn es weniger werden. Aber dies solltet ihr immer per Mail abklären.

Helsinki hat viele kleinere und auch größere Clubs. Das Nachtleben bietet sehr viel, wenn man sich erkundigt und auch mal was ausprobiert. Neben den Erasmus Partys gibt es noch zahlreiche andere gute Partys. Um euch ein soziales Umfeld aufzubauen lohnt es sich an vielen Angeboten teilzunehmen. Schwer ist es aber nicht Kontakte zu knüpfen. Das Studieren an der Uni wird euch viel Freude bereiten, die Dozenten sind alle sehr nett und nehmen Rücksicht auf ihre Studenten. Die

Universität besteht aus mehreren Gebäuden, die in der Stadt verteilt sind. In der Mensa (Unicafe) kann man gut und günstig essen.

Die Stadt muss jeder für sich entdecken. Es lohnt sich, an einigen Tagen einfach drauf loszulaufen. Verlaufen kann man sich nur schwer.

Viel Spaß!